

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Krieg ist mein Lied! Weil alle Welt (1761)

- 1 Krieg ist mein Lied! Weil alle Welt
- 2 Krieg will, so sei es Krieg!
- 3 Berlin sei Sparta! Preußens Held
- 4 Gekrönt mit Ruhm und Sieg!

- 5 Gern will ich seine Thaten thun;
- 6 Die Leier in der Hand,
- 7 Wenn meine blut'gen Waffen ruhn,
- 8 Und hangen an der Wand.

- 9 Auch stimm' ich hohen Schlachtgesang
- 10 Mit seinen Helden an,
- 11 Bei Pauken und Trompetenklang,
- 12 Im Lärm von Roß und Mann;

- 13 Und streit', ein tapfrer Grenadier,
- 14 Von
- 15 Was acht' ich es, wenn über mir
- 16 Kanonendonner brüllt?

- 17 Ein Held fall' ich; noch sterbend droht
- 18 Mein Säbel in der Hand!
- 19 Unsterblich macht der Helden Tod,
- 20 Der Tod fürs Vaterland!

- 21 Auch kömmt man aus der Welt davon,
- 22 Geschwinder wie der Blitz;
- 23 Und wer ihn stirbt, bekömm't zum Lohn,
- 24 Im Himmel hohen Sitz!

- 25 Wenn aber ich, als solch ein Held,
- 26 Dir, Mars, nicht sterben soll,
- 27 Nicht glänzen soll im Sternenzelt:

28 So leb' ich dem Apoll!

29 So werd' aus
30 Dem Schutz, der Ruhm des Staats:
31 So lern' er deutscher Sprache Zier,
32 Und werde sein Horaz.

33 Dann singe Gott und
34 Nichts kleiner, stolzes Lied!
35 Dem Adler gleich erhebe dich,
36 Der in die Sonne sieht!

37 — —

(Textopus: Krieg ist mein Lied! Weil alle Welt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36556>)